

Liebe Nina!

Berlin, 6. 10. 24.

Es sieht wüst aus um mich, und
alle Augenblicke kommen Störungen,
aber ich möchte Dir so gern noch mit
heutiger Post einige Zeilen senden, Dir
innig danken für alle Freundlichkeiten und
Güte, für die Tage, die ich nochmals in Deinem
schönen Heim verleben durfte, und in
denen ich die liebe Besitzerin wieder noch
besser kennen lernte, wie auch Deine Töchter

255-19

Ant. Wiedemann aus dem Hause Nr. 1

und die liebreizende Margit. Gestern
Abend werden auch Geysers gereist sein, und
nun bist Du vielleicht mal Abends allein
mit den lieben Töchter Sonja bis, auch Ihr
demnächst wieder zur Reise rüstet.
Meine Reise verlief sehr gut. Gestern früh
begriüßte mich Dr. Stjööblom², mit dem wir
Freitag bei Rossväls zusammen waren,
und saßen wir auf dem Schiff die ganze Zeit
zusammen in anregenden Unterhaltung. Die See
war sehr bewegt aber schön. Sehr krank war ich nicht
und nun Lebenswohl!! Freundliche Grüsse an die liebe
Töchter und an Ellen von Deinen dankbaren Anna Maria.